

Innovationen auf der Personal Austria in Wien

Wenn Österreichs Personalbranche am 12. und 13. November auf die Personalfachmesse Personal Austria in Wien geht, wird sie unter den 150 Anbietern mehr Softwarefirmen als im Vorjahr finden.

Warum begeistern sich IT-Firmen für diese Messe? Was auf den ersten Blick erstaunlich scheint - schließlich dreht sich hier alles um die Personalarbeit - ist im zweiten Anlauf offensichtlich.

Ein Beispiel mag das belegen: Markus Persing zufolge, Software-Experte bei RAG Informatik, schöpfen viele Firmen ihr Einsparpotential im Bereich der Personalabteilungen noch nicht voll aus. Gemeint ist vor allem die Administration. Gespart werden könnte laut Persing Zeit und Geld, und zwar zu 80%. Dafür müssten manuelle Eingaben lediglich durch Software ersetzt werden. Die amerikanische Hunter Group hat errechnet, dass der Einsatz eines Mitarbeiter-Portals 8\$ von 10\$ dort einspart, wo Mitarbeiter zum Beispiel selbst ihre Anschrift ändern - anstelle der Personalabteilung.

Wie das genau funktioniert und welche weiteren Möglichkeiten der Internet-Technologie neu geschaffen wurden, will die Firma dpw H.R. Software auf der Personal Austria zeigen. Das Unternehmen hat sich auf das Mitarbeiter-Portal spezialisiert und bietet alle Module des Personalwesens im Web an. Laut Benigna Prochaska, Geschäftsführerin von dpw, leistet das Portal weit mehr als bisher: „Neben den klassischen dezentralen Applikationsanwendungen gewinnt das Thema Personalmanagement an Gewicht. Deswegen können bereits heute Personalkennzahlen abgefragt, Mitarbeitergespräche geführt und Kurplätze gebucht werden.“



IT-Interessierten bietet die Unternehmensberatung Kienbaum Management Consultants ein neues Softwaresystem. Mit ihm lassen sich variable Vergütungssysteme kommunizieren und verwalten. Der Einsatz liegt dabei vor allem im Top-Führungskräfte-Bereich. Geeignet ist er aber auch für größere Mitarbeitergruppen sowie internationale Organisationen.

Die Personal Austria wäre nicht das, was sie ist, wenn die Besucher neben Personalsoftware nicht auch auf Personalberatung, Personaldienstleitung sowie Weiterbildung und Training treffen würden. Softwarelösungen sind in diesen Bereichen mit dabei.

Die Firma nextpractice beispielsweise führt bei der Weiterbildung das Tool nextexpertizer vor. Ausgangspunkt des Produktes ist die Tatsache, dass übliche Mitarbeiterumfragen wichtige Zwischentöne und ehrliche Meinungen nicht dokumentieren, weil sie mit Standardfragen und -antworten arbeiten.

Das vollständige Programm mit den über 50 Beiträgen wie auch die Ausstellerliste ist unter www.personal-austria.at abzurufen. Persönlicher Kontakt unter: +49 (0) 621/700 19-77, spring Messe Management GmbH.